

QM-Handbuch Teil B	
B.2.3 Protokoll Indikationskonferenz Fachklinik Ringgenhof	

**Funktionsdiagnosen:**

Körpermedizinische Funktionsdiagnosen:.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Psychiatrische Funktionsdiagnosen:.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Psychodynamische Funktionsdiagnosen:.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Arbeitstherapeutische Funktionsdiagnosen:.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Soziale Funktionsdiagnosen:.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Bearbeiter / in	Freigabe	Version	Datum	Seite
Stefanie Maier	GF / QM 05.03.2012	2	01.03.2012	2

QM-Handbuch Teil B



B.2.3 Protokoll Indikationskonferenz Fachklinik Ringgenhof

Therapieziele:

Körperfunktionen und -strukturen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Aktivitäten:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Teilhabe:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Persönliche Faktoren:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Umweltfaktoren

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Bearbeiter / in	Freigabe	Version	Datum	Seite	
Stefanie Maier	GF / QM	05.03.2012	2	01.03.2012	3

QM-Handbuch Teil B



B.2.3 Protokoll Indikationskonferenz Fachklinik Ringgenhof

Therapieprogramm:

Indikationsgruppen

- Psychoedukation
 Tabakentwöhnung
 Bogenschießen
 Kunsttherapie
 Training soz. Kom.
 Angststörungen
 Depressionen
 Kognitives Training
 Spielsucht

Arbeitstherapie

- Schreinerei
 Gärtnerei
 Zentrale
 Landwirtschaft
 Patentamt
 Cafeteria
 Ergotherapie
 keine

besondere Angebote

- PC-Kurs
 Bewerbungstraining
 Führerscheinberatung
 Angehörigenseminar
 Ernährungsberatung
 Reha-Beratung
 Offenes Atelier
 Gott und die Welt
 Rückfallprävention
 Kochkurs
 Psycholog. Testung

Sport: _____

Sonstige Vereinbarungen:

Checkliste:

- Teilstationäre Entlassphase
 Probestellung erforderlich
 nochmalige Teilnahme Suchtinfo
 Unterschrift therapeutische Leitung / Teamleitung _____

- Wochenplan mitgegeben
 Hinweis auf Beginn der Angebote

Bearbeiter / in	Freigabe	Version	Datum	Seite
Stefanie Maier	GF / QM 05.03.2012	2	01.03.2012	4

QM-Handbuch – Teil B
B 2.3.1 Eigene Einschätzung
(Therapiebeginn)



Name: _____

Einzeltherapeut/in: _____

Aufnahmedatum: _____

→ Was haben Sie in Ihrer Suchtentwicklung erlebt?

	F 10 Alkohol	F 11 Opioide: z. B. Heroin, Codein, Methadon	F 12 Cannabis, Haschisch	F 13 Tranquilizer, Schlafmittel, Distaneurin	F 14 Kokain, Crack	F 14 Kokain, Crack	F 15 Stimulantien (Amphetamine, Ecstasy, Cannabis, Koffein)	F 16 Halluzinogene: LSD, Pilze	F 17 Tabak (Nikotin)	F 50 Essstörungen	F 55 Medikamente	F 63 Spielen (Glücksspiel, Automaten, Roulette,...)
Starkes Verlangen												
Kontrollverlust, Abstinenzunfähigkeit												
Körperliche Entzugserscheinungen												
Toleranzänderung												
Interesseneinengungen												
Konsum trotz körperlicher/psychischer Schäden												

→ Vermutlich sind bei Ihnen verschiedene Probleme durch die Sucht entstanden. Geben Sie Beispiele aus einigen Lebensbereichen!

1. Verlässlichkeit

Gab es z. B. Probleme damit, Termine einzuhalten, pünktlich zu sein, sich an bestimmte Abläufe zu halten?

2. Tagesstruktur und planmäßiges Handeln

Gab es Probleme damit, den anstehenden Tag zu planen oder Dinge in zweckmäßiger Reihenfolge zu tun?

Bearbeiter / in	Freigabe (GF/QM)	Version	Datum	Seite
Stefanie Maier	05.03.2012	1	01.03.2012	1

QM-Handbuch – Teil B
B 2.3.1 Eigene Einschätzung
(Therapiebeginn)



3. Anpassungsfähigkeit an Neues

Hatten Sie Mühe damit, sich auf ungewohnte Situationen einzustellen, z. B. bei der Arbeit, oder im Alltag zu Hause?

4. Anwendung von Wissen und Können

Wie ging es Ihnen z. B. damit, Ihr berufliches Können zu zeigen oder andere Dinge zu tun, mit denen Sie sich eigentlich gut auskennen?

5. Gute Entscheidungen treffen

Hatten Sie durch die Sucht Mühe damit, Dinge richtig zu beurteilen und kluge Entscheidungen zu finden?

6. Durchhaltevermögen

Wie ging es damit, eine Tätigkeit bis zu Ende durchzuführen und bei der Sache zu bleiben?

7. Selbstbehauptung

Wie gut konnten Sie sich durchsetzen? Was hatte das Suchtmittel damit zu tun?

8. Kontaktfähigkeit

Wie gut konnten Sie Kontakt zu anderen aufnehmen? Wie war dabei die Funktion des Suchtmittels?

Bearbeiter / in	Freigabe (GF/QM)	Version	Datum	Seite
Stefanie Maier	05.03.2012	1	01.03.2012	2

QM-Handbuch – Teil B
B 2.3.1 Eigene Einschätzung
(Therapiebeginn)



9. Gruppenfähigkeit

Wie war es, wenn Sie in einer Gruppe von Leuten waren (z. B. bei der Arbeit oder im Verein)? Kamen sie gut zurecht, sind Sie oft angeeckt oder waren Sie oft ein Außenseiter?

10. Familie und Partnerschaft

Wie hat sich das Suchtproblem auf Ihre Partnerbeziehung ausgewirkt? Konnten Sie Ihren Aufgaben als Vater oder Ehepartner gerecht werden?

11. Freizeit und Haushalt

Wie hat sich die Sucht auf Ihr Freizeitverhalten oder auf Ihre Haushaltsführung ausgewirkt?

12. Selbstpflege

Wurde Ihre Selbstpflege durch die Sucht beeinflusst, also etwa Ihr Auftreten, die Körperhygiene, die Gesundheitsfürsorge?

13. Auto, Fahrrad und öffentliche Verkehrsmittel

Inwieweit hatte die Sucht einen Einfluss auf Ihre Mobilität? Konnten bzw. durften Sie Auto fahren, war es für Sie ein Problem, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen?

Bearbeiter / in	Freigabe (GF/QM)	Version	Datum	Seite
Stefanie Maier	05.03.2012	1	01.03.2012	3

QM-Hanbduch – Teil B
B 2.3.2 Eigene Einschätzung (Therapieende)



Name: _____

Einzeltherapeut/in: _____

Aufnahmedatum: _____

Im Verlauf der zurückliegenden Therapiezeit habe Sie sich sicherlich mit einigen wichtigen Themen beschäftigt. Vielleicht haben Sie an sich auch einige Veränderungen beobachtet. Geben Sie Beispiele aus einigen Lebensbereichen!

1. Verlässlichkeit

Hat sich bezüglich Ihrer Verlässlichkeit etwas verändert?

2. Tagesstruktur und planmäßiges Handeln

Haben sie Ihre Tagesstruktur verändert oder haben sie vor, dies nach Beendigung der Therapie zu tun?

3. Anpassungsfähigkeit an Neues

Fällt es Ihnen leichter, sich auf neue Situationen einzustellen?

4. Anwendung von Wissen und Können

Denken, Sie, dass Sie Ihr fachliches oder berufliches Wissen besser zeigen können?

Bearbeiter / in	Freigabe (GF/ QM)	Version	Datum	Seite
Stefanie Maier	05.03.2012	1	01.03.2012	1

QM-Hanbduch – Teil B
B 2.3.2 Eigene Einschätzung (Therapieende)



10. Familie und Partnerschaft

Hat sich durch die Therapie eine Veränderung bezüglich Ihrer Partnerschaft und Ihrer familiären Beziehungen ergeben?

11. Freizeit und Haushalt

Haben Sie neue Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung gefunden oder sich etwas Neues vorgenommen? Denken Sie, dass sich in Ihrer Haushaltsführung etwas ändern wird?

12. Selbstpflege

Denken Sie, dass Sie insgesamt besser auf sich achten werden, also auch auf die Gesundheitsfürsorge, die Hygiene oder das Äußere?

13. Auto und öffentliche Verkehrsmittel

Sind Sie mobiler geworden, z. B. weil Sie geübter darin geworden sind, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen? Hat sich bzgl. Ihrer Führerscheinsituation etwas ergeben?

Bearbeiter / in	Freigabe (GF/ QM)	Version	Datum	Seite
Stefanie Maier	05.03.2012	1	01.03.2012	2